

Selbstbestimmung in den eigenen 4 Wänden

Melanie Heußner,
M. A. Soziologie und Sozialforschung
Hessische Fachstelle für Wohnberatung,
melanie.heussner@awo-nordhessen.de

07.03.2023

Pflegebe- dürftige nach Versorgungs- art

Für 2021 Pflegebedürftige insgesamt:
4.961.146

- Pflegebedürftige zu Hause versorgt: **84%**
(4.167.685)
 - Davon (Auszug)
 - allein durch Angehörige: **51,5% (2.553.921)**
 - zusammen mit/ durch ambulante Pflege-/
Betreuungsdienste: **21,1% (1.046.798)**
- Vollstationär in Heimen: **16% (793.461)**

Quelle: destatis

Bedeutung Wohnen



„Das Wohnumfeld ist ein zentraler Bestandteil des Lebens eines Menschen und entscheidet vor allem im Alter maßgeblich darüber, ob **Selbstständigkeit** und **soziale Teilhabe** erhalten werden können. Wohnen hat etwas mit **Schutz** und **Geborgenheit**, aber auch mit **Ruhe** und **Gewohnheiten** zu tun. Im Laufe des Lebens ändert sich die Wohnsituation und dennoch **bleibt der Wohnraum** für die meisten Menschen in der Regel **eine Konstante**. Die Wohnumwelt (eine gute Infrastruktur und Möglichkeiten, aktiv zu sein sowie soziale Kontakte zu pflegen) hat besonders für den älteren Menschen eine gesteigerte Bedeutung und steht zunehmend im Mittelpunkt der alltäglichen Lebensgestaltung.“

Selbstbestimmung


Mit Selbstbestimmung ist gemeint, dass jeder Mensch selbst darüber entscheiden darf, wie er leben möchte. Diese Freiheit, über sein Leben selbst zu bestimmen, ist ein Menschenrecht, das auch durch unsere Verfassung geschützt wird.

„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt ... “ — Art. 2 Abs. 1 GG (Auszug) “

(Quelle: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politiklexikon/321117/selbstbestimmung/>)



Was schätzen Sie an Ihrer
momentanen
Wohnsituation?



Welche Wünsche für die
Zukunft haben Sie?

Wohn- bedürfnisse

- Privatheit und Ungestörtheit
- Orientierung und Zugänglichkeit
- Bequemlichkeit und bedarfsgerechter Komfort
- Sicherheit
- Finanzierbarkeit des Wohnraums
- Nähe zu Versorgungs- und Verkehrsstrukturen
- Nähe zu kulturellen und sozialen Einrichtungen
- Nähe zu Erholungsstrukturen
- Nähe zu Bezugspersonen, z.B. zu Kindern, Nachbarn und Freunden

Junge vs. Ältere Menschen

Wohnwünsche ändern sich im Laufe des Lebens und sind mit zunehmendem Alter nicht mehr so leicht zu erreichen.

- Die Möglichkeit zu Kompromissen und „Experimenten“ ist bei jüngeren Menschen eher gegeben.
- Sicherheit
- Komfort/Hilfe
- Geselligkeit
- Beschäftigungen

	Wohnung	Wohnumgebung	Stadtteil/ Nachbarschaft
Sicherheit	Hilfe anfordern können, Sicherheit vor Einbruch, Stürze verhindern	Verkehrssicherheit, keine Behinderung durch parkende Autos, Sicherheit auf Straßen, Gehwegen und Überwegen, Sicherheit abends	Kein Vandalismus, gepflegte Gegend, persönliche Privatsphäre
Komfort/ Hilfe	Hausarbeit bewältigen, Balkon, Garten, Gartenpflege bewältigen, gute Heizung und gute Sanitärausstattung, sichere Treppen/ Fahrstuhl, guter Schallschutz der Wohnung	Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, gute Verkehrsanbindung, medizinische Versorgung in der Nähe	Nachbarschaftliche Hilfen bei Krankheit, Pflegedienste in der Nähe, Hilfe bei kleinen Reparaturen, Beratung/ Infos zu möglichen Hilfen
Geselligkeit	Gästezimmer, Haustiere	Vertraute Gegend, Möglichkeit, sich mit anderen zu treffen	Kontakt zu Nachbarn, keine anonyme Wohngegend, Kontakt zu Gleichaltrigen und anderen Altersklassen, in Gemeinschaft essen
Beschäftigung	Eigenes Zimmer, Hobbyraum, bezahlbare Mieten/ Preise für Eigentum	Gute Infrastruktur, Angebote für Ältere	Zuverlässige Kontakte, gesellige Unternehmungen mit anderen, angenehme sinnvolle Aufgaben, Privatsphäre

(In Anlehnung an: Traudel Margarethe Meckle, Arbeitshilfen zur OWOOG-Methode 2004)

Kontakt

Melanie Heußner

M.A. Soziologie und Sozialforschung

Hessische Fachstelle für Wohnberatung

AWO Bezirksverband Hessen-Nord e.V.

Wilhelmshöher Allee 32 a

34117 Kassel

Tel.: 0561-5077-210

hfw@awo-nordhessen.de

Wohnberatung in Hessen

Natalia Heuser
Dipl.-Ing. Architektur
Hessische Fachstelle für Wohnberatung

Entstehung der **H**essischen **F**achstelle für **W**ohnberatung

- **1998-2002** Bundesmodellprojekt „Selbstbestimmt Wohnen im Alter“
an 12 Standorten bundesweit, einer davon in Kassel
- **2002** entstand im Anschluss an das Bundesmodellprojekt die
Hessische Fachstelle für Wohnberatung,
aufgebaut durch Claudia Ulrich-Blumenstein und Silvia Wels
- Gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration
- Träger: Arbeiterwohlfahrt Hessen-Nord e.V.

Mitarbeiterinnen heute

Das Team der HFW

Claudia Ulrich-Blumenstein, Dipl. Ing. Architektur

Melanie Heußner, M.A. Soziologie und Sozialforschung

Natalia Heuser, Dipl. Ing. Architektur

Vanessa Fricke, studentische Hilfskraft

Heike Hesse, Sekretariat/Verwaltung



Inhalte der Wohnberatung

Wohnberatung

Wohnungsanpassung

Hilfsmittel

Bauliche Veränderungen

Ausstattungsveränderungen

Barrierefreies Bauen

DIN 18040-1
Öffentlich zugängliche Gebäude

DIN 18040-2
Wohnungen

DIN 18040-3
Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum

Wohnformen

Wohnung / Haus

Barrierefreie Wohnung / Haus

Betreutes Wohnen / Servicewohnen

Gemeinschaftliches Wohnen

Pflegeheim

Technische Assistenzsysteme

Unterstützung durch Technik

Gesundheit

Sicherheit

Erhaltung der Selbstständigkeit

Unsere Aufgaben

- Vermittlung von haupt- und ehrenamtlicher Wohnberatung in Hessen
- Schulungen
- Schulungen in Kooperation mit Handwerkskammern
- Fortbildungen
- Arbeitskreise
- Vorträge
- Vernetzung
- Musterräume
- Regionalstelle des Forum
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.



Grundschulung Hauptamtliche

1. Tag Dienstag, 13. Juni 2023	2. Tag Dienstag, 20. Juni 2023	3. Tag Dienstag, 27. Juni 2023	4. Tag Dienstag, 4. Juli 2023	5. Tag Dienstag, 11. Juli 2023	6. Tag Dienstag, 18. Juli 2023
<p>9:45 Uhr Begrüßung und Vorstellung der HFW</p> <p>10:00 Uhr Vorstellungsrunde und Erfahrungen</p> <p>11:00 Uhr „Wohnwünsche und Wohnbedürfnisse älterer Menschen“- die Zielgruppen in der Wohnberatung Melanie Heußner, HFW</p> <p>12:15 Uhr Einführung, Geschichte und Arbeitsfelder der Wohnberatung; BAG-Wohnungsanpassung Natalia Heuser, HFW</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause</p> <p>13:45 Uhr* „Arbeitsinhalte in der Wohnberatung“- Alltag, Beratungen und Dokumentation Praxisbericht Gisela Degenhardt und Annika Marschall-Kuhn Wohnberaterinnen der Caritas, Kassel</p> <p>16:15 Uhr Ende des ersten Schultages</p>	<p>9:45 Uhr „Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen“ Beispiele, Normen und Gesetze zur Barrierefreiheit und „Strukturelle Wohnungsanpassung“- Beispiele für bauliche Maßnahmen im Bestand Gudrun Jostes, Kassel</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause</p> <p>13:45 Uhr „Wohnformen im Alter“ Melanie Heußner</p> <p>14:30 Uhr* Praxisbericht der Hessischen Fachstelle für ambulant betreute WGs für Menschen mit Demenz Maren Ewald, Hessische Fachstelle Demenz-WGs, Offenbach</p> <p>15:30 Uhr AAL-Technik im Alter Melanie Heußner</p> <p>16:45 Uhr Ende des zweiten Schultages</p>	<p>9:45 Uhr „Krankheitsbilder älterer Menschen“ Dr. Marion Clement-Meier, Immenhausen</p> <p>12:00 Uhr Rechtliche Fragen rund um die Wohnberatung Rudolf Schramm, Ahnatal</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause</p> <p>13:45 Uhr* „Wohnberatung für Menschen mit Demenz“ Aurora Matticoli, Oberursel</p> <p>16:30 Uhr Ende des dritten Schultages</p>	<p>9:45 Uhr „Öffentlichkeitsarbeit“ Dr. Matthias Joseph, Kassel</p> <p>10:45 Uhr „Wohnberatung im Arbeitsalltag“- Kooperation, Netzwerkbildung und Praxisaustausch Melanie Heußner</p> <p>11:45 Uhr „Fallbeispiele zur Wohnberatung“ mit Übungen zur Wohnungsanpassung und zur Barrierefreien Wohnung Natalia Heuser</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause</p> <p>13:45 Uhr* „Finanzierung und Förderung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen“ Monika Schneider, Agentur für Wohnkonzepte, Köln</p> <p>16:30 Uhr Ende des vierten Schultages</p>	<p>9:45 Uhr „Umzugsmanagement“- wenn die Möglichkeit nicht besteht, wohnen zu bleiben- Hilfen zum Wohnungswechsel Pepp-Umzug</p> <p>10:30 Uhr „Gemeinschaftlich Wohnen“ aus soziologischer Sicht Melanie Heußner</p> <p>11:00 Uhr Gemeinschaftliches Wohnen Christoph Harney, Kassel</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause anschließend gegen</p> <p>14:00 Uhr* Betreute Wohnanlage mit Kooperationen im Quartier/ Silvia Wels, Kassel</p> <p>15:00 Uhr Menschen in gefährdeten Wohnsituationen Feid und Kollege:innen, Frankfurt am Main</p> <p>16:30 Uhr Ende des fünften Schultages</p>	<p>9:45 Uhr „Anpassungsbeispiele in der Praxis“- Demonstration der Musterräume der HFW, von Hilfsmitteln und</p> <p>„Wohnberatung und Technik“ Natalia Heuser und Melanie Heußner</p> <p>11:30 Uhr „Der Beratungsprozess“- Beratungssituationen in der Wohnberatung und die Rolle des Wohnberaters/der Wohnberaterin Aurora Matticoli</p> <p>13:00 Uhr Mittagspause</p> <p>13:45 Uhr* „Der Beratungsprozess“ Teil 2</p> <p>16:30 Uhr Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen</p> <p>Ende des sechsten Schultages/ der Schulung</p> <p style="text-align: right;">HFW</p>

*Bewegte Pause (kleine, leichte, angeleitete Übungen mit Rebekka Pfeifer)

Grundlagen- schulung Ehrenamtliche

Hessische Fachstelle für Wohnberatung
AWO BV Hessen Nord e.V.
Wilhelmshöher Allee 32 a
34117 Kassel
Tel.: 0561-5077-137/-210
Email: hfw@awo-nordhessen.de



HFW
Hessische Fachstelle
für Wohnberatung

wohnen
im Alter

Schulung zur Wohnberatung für Ehrenamtliche in Hessen

Grundlagenschulung 1. Tag Dienstag, 07. Februar 2023

- 10:00 Uhr Begrüßung
Vorstellung der Hessischen
Fachstelle für Wohnberatung
und Vorstellungsrunde
- 10:30 Uhr Einführung in die Wohnberatung/
Wohnungsanpassung
*Gisela Degenhardt und
Annika Marschall-Kuhn,
Kassel*
- 12:00 Uhr Wohnformen im Alter
Melanie Heußner, HFW
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:45 Uhr Barrierefreiheit im Innen- und
Außenbereich von Wohnungen
Natalia Heuser, HFW
- 14:45 Uhr Das Beratungsgespräch
Aurora Matticoli, Oberursel
- 16:30 Uhr Ende des ersten
Schulungstages

Schulung zur Wohnberatung für Ehrenamtliche in Hessen

Grundlagenschulung 2. Tag Dienstag, 14. Februar 2023

- 10:00 Uhr Krankheitsbilder älterer
Menschen
*Marion Clement-Meier,
Immenhausen*
- 12:00 Uhr Aufgaben und
Einsatzmöglichkeiten von
Ehrenamtlichen in der
Wohnberatung
Melanie Heußner, HFW
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:45 Uhr Finanzierung
von Wohnungsanpassungs-
maßnahmen
*Claudia Ulrich-Blumenstein,
HFW*
- 15:30 Uhr Ende des zweiten
Schulungstages

Netzwerk Wohnberatung

- Bis heute:
 - ca. 450 geschulte hauptamtliche Wohnberater:innen in 21 Schulungen
 - ca. 420 Ehrenamtliche, geschult 2 x jährlich-zweitägig

 - einzelne zusätzliche Schulungen in Kooperation
- Jährlich:
 - 2 Fortbildungen für hauptamtliche Wohnberater:innen
 - 2 Fortbildungen für Ehrenamtliche Wohnberater:innen/ mit Erfahrungsaustausch
 - 4 Schulungen für Handwerker in Kooperation (Kassel und Frankfurt)

Wo wird Wohnberatung angeboten?

- reine Wohnberatungsstellen
- Wohnberatungen im Rahmen weiterer Seniorenangebote
- Pflegestützpunkte
- Jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt soll über mindestens ein Wohnberatungsangebot verfügen.
- Wohnungsbaugesellschaften
- Vereine

Die Hessische Fachstelle für Wohnberatung vermittelt Wohnberatung in ganz Hessen!

Wohnberatung in Hessen

Melanie Heußner,
M. A. Soziologie und Sozialforschung
Hessische Fachstelle für Wohnberatung,
melanie.heussner@awo-nordhessen.de

07.03.2023

... als Pflegeberaterin im Pflegestützpunkt stellt die Wohnraumberatung eine „Nebenberatung“ zur Hauptberatung, was die Versorgungsplanung ist, dar.
Sie ermöglicht es in erster Linie eine pflegefreundliche Umgebung sowohl für den Pflegebedürftigen selbst, um so selbstständig und lange wie möglich in der Häuslichkeit zurechtzukommen und zu verbleiben, aber auch für den/ die Pflegeperson(en) eine gute Umgebung zu schaffen, um den täglichen Aufgaben der Pflege gerecht zu werden und es so „einfach“ wie möglich zu haben.

Yasmina Darraz (Wohnberaterin,
Offenbach)

„Wohnberatung heißt für uns:
Menschen dabei zu unterstützen, so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben zu können. Weitergabe vielerlei hilfreicher Tipps zum Abbau von Barrieren und Kennenlernen hilfreicher Technik für zu Hause.

Die Hessische Fachstelle für Wohnberatung ist für uns ein wichtiger Partner im Bereich Weiterbildung und Erfahrungsaustausch sowie Vernetzung wichtiger Akteure der Wohnberatung.

Uta Feix (Wohnberaterin, Netzwerk Wohnen RheingauTaunus)

Wohn- und Technikberatung ermöglicht die selbstständige Alltagsbewältigung im eigenen zuhause im Alter und auch bei Einschränkungen. Ein wichtiger Baustein hierzu ist eine qualifizierte Fachberatung. Die Wohnberater:innen unseres Netzwerks von 13 Kommunen wurden alle gemäß der HFW Standards geschult.

Birgitt Lipp
(Netzwerkkoordination "Netzwerk
Wohnen RheingauTaunus")

- Wohnberatung trägt dazu bei Selbstbestimmung und Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern
- Wohnberatung kann Impulse setzen und den Horizont der Möglichkeiten erweitern
- Wohnberatung wirkt am besten präventiv, ist aber auch nach akuten Ereignissen oder im Alter hilfreich

Sara Fischer
(Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V.
Fachstelle für Barrierefreiheit
60322 Frankfurt am Main)

Die individuelle Wohnraumberatung kann ein möglichst langes und eigenständige Wohnen in den vertrauten vier Wänden ermöglichen. Das barrierefreie Badezimmer hat eine Schlüsselfunktion: nur wer auch mit Einschränkungen zu Hause gepflegt werden kann, muss nicht ins Pflegeheim umziehen. Klient:innen sind immer wieder dankbar für die zurückgewonnene Selbstständigkeit und genießen diese Lebensqualität. Wir beraten ganz nach dem Motto: Wohnraumanpassung ist nie zu spät, aber selten zu früh!

Die HFW steht für Qualität und fachliche Kompetenz. Besonders sind die Fortbildungen und Arbeitskreise fachlich wertvoll und netzwerkbildend. Die Ausrichtung im Bereich der technischen Assistenzsysteme ist innovativ und zukunftsweisend und wird von uns immer wieder gern in Anspruch genommen.

Mirijam Holzhauer (Wohnberaterin,
Werra-Meißner-Kreis)

- Die Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen in Wiesbaden ist ein relevanter Baustein in der kommunalen Beratungslandschaft, wobei die Aufgaben in den letzten Jahren vielfältiger geworden sind: Hilfreiche Technik, Digitalisierung, Wohnformen, Quartiersprojekte und Beratung zu öffentlichen Bauvorhaben. Für die Ratsuchenden ergeben sich durch die Beratung oft neue Möglichkeiten und Ideen, möglichst selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben.
- Die Hessische Fachstelle vernetzt die Beratungsstellen und stärkt hierdurch den fachlichem Austausch, den wir so dringend benötigen. Auch die Schulungen sind prima, da es wichtig ist, uns fortlaufend weiter zu qualifizieren.

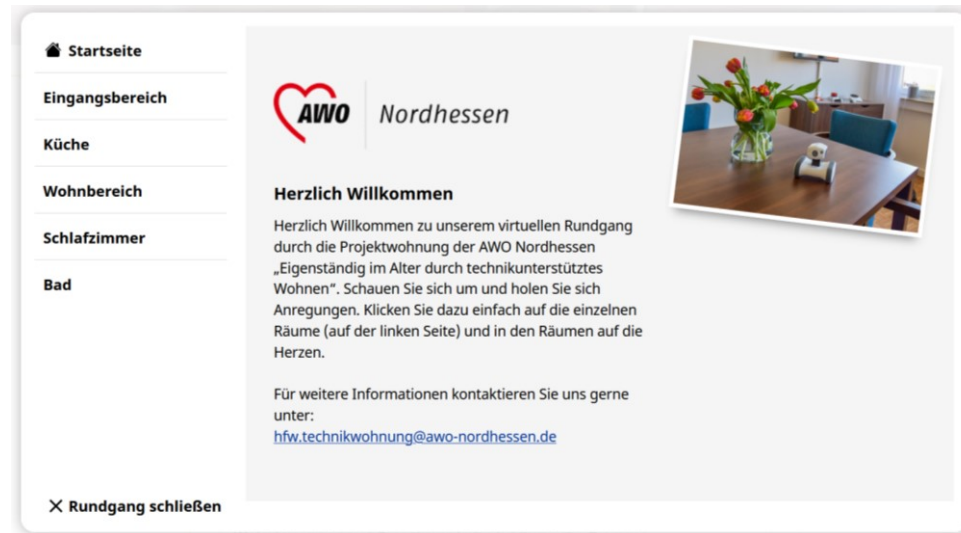
Nicole Bruchhäuser
(Wohnberaterin, Beratungsstelle für
barrierefreies Wohnen, Wiesbaden)



Hessische Fachstelle
für Wohnberatung

Wohnberatung in Kassel

Die HFW/AWO "Technik- wohnung"



Startseite

Eingangsbereich

Küche

Wohnbereich

Schlafzimmer

Bad

AWO Nordhessen

Herzlich Willkommen

Herzlich Willkommen zu unserem virtuellen Rundgang durch die Projektwohnung der AWO Nordhessen „Eigenständig im Alter durch technikerunterstütztes Wohnen“. Schauen Sie sich um und holen Sie sich Anregungen. Klicken Sie dazu einfach auf die einzelnen Räume (auf der linken Seite) und in den Räumen auf die Herzen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter:
hfw.technikwohnung@awo-nordhessen.de

✕ Rundgang schließen

- <https://www.awo-nordhessen.de/technikunterstuetzes-wohnen.html>



HFW
Hessische Fachstelle
für Wohnberatung

Der Technik- koffer



Kontakt

Melanie Heußner

M.A. Soziologie und Sozialforschung

Hessische Fachstelle für Wohnberatung

AWO Bezirksverband Hessen-Nord e.V.

Wilhelmshöher Allee 32 a

34117 Kassel

Tel.: 0561-5077-210

hfw@awo-nordhessen.de